

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

Editor: G. WOLF

E 1051/1967

Certhia familiaris
(Certhiidae)

„Zeigen“ einer Nisthöhle durch das Männchen

Mit 1 Abbildung

GÖTTINGEN 1973

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Certhia familiaris
(**Certhiidae**)

„Zeigen“ einer Nisthöhle durch das Männchen

G. THIELCKE. Möggingen

Allgemeine Vorbemerkungen¹

Im Vergleich zu anderen Vogelarten verfügen Waldbaumläufer und Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) nur über wenige Ausdrucksbewegungen. Zwei davon sind im Film zu sehen: das Drohen mit aufgestellten Flügeln (s. Abb.) und das Zeigen eines Nistplatzes. Eine dritte Bewegungsweise — im Film bei Ablauf in Zeitdehnung deutlich erkennbar — ist das Flügelzucken, das bei Erregung auftritt. Es ist ungewiß, ob Artgenossen davon angesprochen werden oder ob diese Verhaltensweise ohne Informationswert ist.

Beim Zeigen eines Nestplatzes flackert das Männchen mit beiden Flügeln. Auf diese Weise „zeigt“ das Männchen geeignete (und ungeeignete) potentielle Nistplätze, und zwar immer nur, wenn ein Weibchen in der Nähe ist. Das Weibchen wählt davon einen aus und baut darin sein Nest.

Ganz ähnliche Bewegungen wie beim Zeigen sieht man, wenn man zwei Waldbaumläufer-Männchen, die vorher in Käfigen getrennt gehalten wurden, nebeneinanderstellt. Offenbar werden Männchen daran als Männchen erkannt.

Wald- und Gartenbaumläufer haben beim Zeigen das Flackern mit den Flügeln gemeinsam. Der Waldbaumläufer schüttelt außerdem zwischendurch den größten Teil seines Gefieders, wie ein sein Gefieder trockenschüttelnder Vogel. Dem Gartenbaumläufer fehlt das Gefiederschütteln als Teil der Zeigehandlung.

Die dritte Komponente des Zeigens ist wiederum bei beiden Arten gleich: Nähert sich das Weibchen der vom Männchen gezeigten Höhle, schlüpft das Männchen hinein. Das Weibchen kann dem Männchen folgen. Sobald das Weibchen hineinschlüpft, flackert das Männchen drinnen mit

¹ Angaben zum Film und kurzgefaßter Filminhalt (deutsch, englisch, französisch) s. S. 5 u. 6.

den Flügeln (beim Waldbaumläufer beobachtet). Das Männchen zeigt die Höhle gelegentlich noch während der Bebrütungszeit (THIELCKE [1]). Das Drohen gegen Artgenossen wird in verschiedener Form ausgeführt. Beide Flügel werden synchron aufgestellt, oder ein Flügel wird aufgestellt, und der andere wird seitlich abgewinkelt. Zwischen Aufstellen und Abwinkeln gibt es viele Übergänge.

Filmbeschreibung

Männchen und Weibchen des Waldbaumläufers sind nach dem Aussehen nicht zu unterscheiden. Im Film kann man sie nur an ihrem Verhalten erkennen: Nur das Männchen flackert mit den Flügeln. Das Weibchen



Waldbaumläufer droht mit aufgestelltem Flügel gegen einen Artgenossen. Der linke, nicht sichtbare Flügel ist seitlich abgespreizt

Zeichnung: P. ALBRECHT (nach Filmaufnahmen)

macht im Gegensatz zum Männchen einen unsicheren, schreckhaften Eindruck, öffnet, wiederholt rufend, den Schnabel und zuckt mit den Flügeln. Das Flügelzucken fällt nur bei Zeitdehnung auf. Während das Männchen im und das Weibchen vor dem Kasten ist, erscheint einmal am unteren Bildrand kurz ein Gartenbaumläufer.

Ein Waldbaumläufer-Männchen zeigt mit flackernden Flügeln einen potentiellen Nestplatz, in unserem Fall eine Holzbeton-Nisthöhle. Das Männchen schlüpft mehrmals hinein: außerhalb der Nisthöhle flackert es mit den Flügeln.

Während das Männchen in der Höhle ist, kommt das Weibchen rufend und flügelzuckend an die Höhle. Das Weibchen guckt in die Höhle, schlüpft hinein, kommt wieder heraus, ruft (öffnet dabei den Schnabel). Das Weibchen guckt hinein und droht mit aufgestellten Flügeln. Das Weibchen ruft, schlüpft fast hinein, ruft und droht wieder mit aufgestellten Flügeln.

Beim Drohen stellt das Weibchen seinen rechten Flügel extrem nach oben (s. Abb.) und spreizt den linken ab. Das erste Drohen läuft wie folgt ab: Das Weibchen stellt den rechten Flügel auf, spreizt ihn seitlich und stellt ihn noch einmal auf. Beim zweiten Drohen stellt das Weibchen seinen rechten Flügel auf, faltet ihn wieder etwas ein und stellt ihn noch einmal extrem auf. Das seitliche Abspreizen des linken Flügels ist nur undeutlich zu erkennen, weil der Körper des Vogels ihn verdeckt. Das Männchen kommt mehrmals heraus, flackert mit den Flügeln und schlüpft wieder hinein. Einmal kommt das rufende Weibchen, das halb hineinschlüpft.

Kurz vor Beginn des Films wurde die Nisthöhle in der Voliere aufgehängt. Das Weibchen verhielt sich gegenüber dem potentiellen Nestplatz typisch, indem es sich dem zeigenden Männchen näherte und schließlich in die Höhle schlüpfte, und untypisch, indem es Alarmrufe brachte und am Eingang der Höhle drohte. Drohen habe ich in dieser Situation im Freiland nicht beobachtet, und Alarmrufe hört man beim Zeigen sonst nicht. Das Verhalten des Weibchens entstand vermutlich aus einem Konflikt. Einerseits war das Weibchen an der neuen Bruthöhle stark interessiert, andererseits sind Waldbaumläufer kontaktscheu. Die Nähe des Männchens veranlaßte das Weibchen zum Drohen. Das Waldbaumläufer-Paar hat später in einer anderen Nisthöhle in derselben Voliere Junge aufgezogen (THIELCKE [1]).

Literatur

- [1] THIELCKE, G.: *Certhia familiaris* (Certhiidae) — Aufzucht der Jungen im Nest. Publ. Wiss. Film 5 (1972), 263—266.

Angaben zum Film

Das Filmdokument wurde 1967 zur Auswertung in Forschung und Hochschulunterricht veröffentlicht. Stummfilm, 16 mm, schwarzweiß, 31 m, 3 min (Vorführgeschw. 24 B/s).

Die Aufnahmen entstanden im Jahre 1965. Aus dem Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell. Dr. G. THELCKE; Aufnahme: Dr. H. LÖHRL. Bearbeitet und veröffentlicht durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen. Dr. H. KUCZKA.

Inhalt des Films

Das Männchen zeigt einen potentiellen Nistplatz. Dabei flackert es mit den Flügeln und schlüpft in die Höhle. Das Weibchen kommt an die Höhle und schlüpft ebenfalls hinein. Das Weibchen droht zweimal mit aufgestellten Flügeln.

Summary of the Film

The male shows a potential nesting place. Hereby he flaps his wings and slips into the hole. The female comes to the opening and also slips inside. The female threatens twice with outspread wings.

Résumé du Film

Le mâle indique un emplacement où pourrait être construit le nid. Pour ce faire, il bat de ses ailes et se glisse dans la cavité. La femelle s'approche de la cavité et s'y introduit à son tour. A deux reprises, la femelle menace de ses ailes déployées.